

Dr. Leonhard Steinbauer

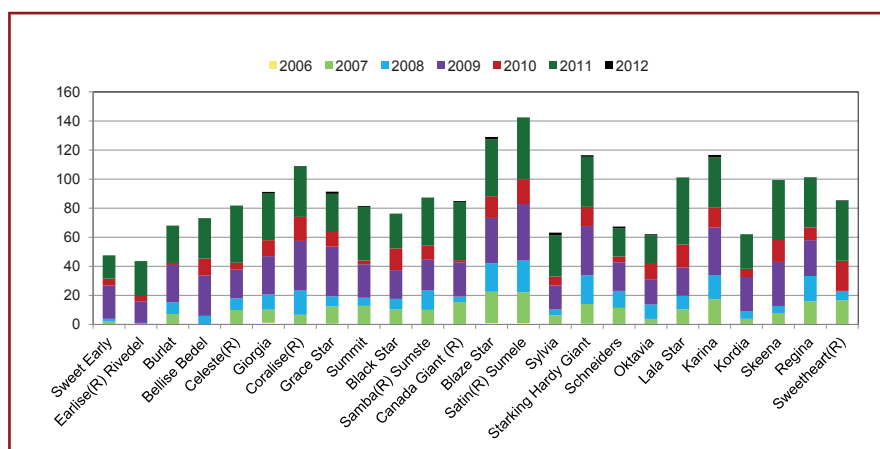
Kirschensortenversuch 1194 – letzter Aufruf!

Am Montag, dem 17. Juni 2013 um 17.00 Uhr wird eine Führung durch die Kirschensortenquartiere angeboten. Für das Quartier 1194 ist das die letzte Möglichkeit, da die Rodung nach der Ernte ansteht. Bedingt durch den starken Fruchtfall in diesem Jahr hat sich wieder einmal die Spreu vom Weizen getrennt.

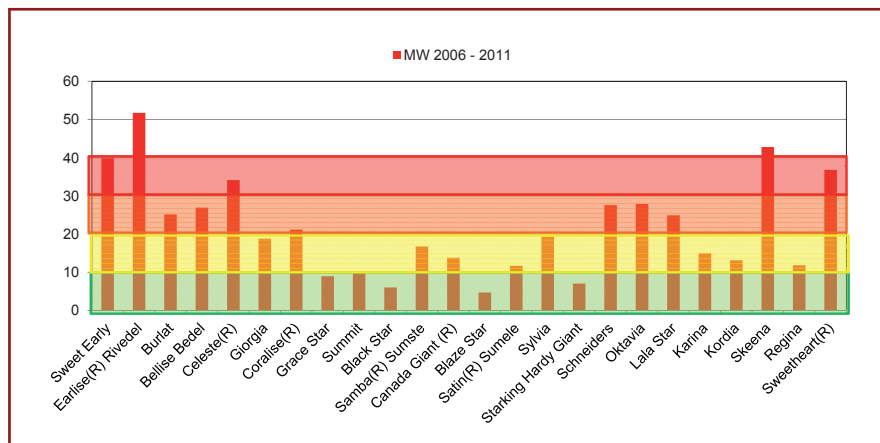


Die Kirschensorte
Grace Star

Das Quartier 1194 wurde im Frühjahr 2004 gepflanzt und ist somit heuer 10 Jahre alt. Alle 25 Sorten stehen auf der Unterlage GiSelA 5 und wurden als Spindel erzogen. Nach 7 Ertragsjahren liegt die Sorte Satin im Gesamtertrag in Führung (Grafik 1).



Grafik 1: Ertrag in kg/Baum



Grafik 2: Faule und geplatzte Früchte

Satin hat im Moment gerade einen starken Fruchtfall, weshalb die Führungsposition in der Endwertung gefährdet ist. Vom Ertrag her gesehen sind auch noch die Sorten Blaze Star und Starking Hardy Giant überzeugend.

Wichtig bei Sübkirschen ist auch die Platzanfälligkeit, denn diese entscheidet über die Kilogramm verkaufsfähige Ware pro Baum. Bisher am wenigsten geplatzt ist die Sorte Blaze Star (Grafik 2).

Auch die Sorten Black Star, Starking Hardy Giant und Grace Star hatten im Schnitt der Versuchsjahre von 2006 bis 2011 unter 10 Prozent geplatzte Früchte. Satin lag in der Platzanfälligkeit auf dem Niveau von Regina und ist damit auch als relativ platzfest zu bezeichnen.

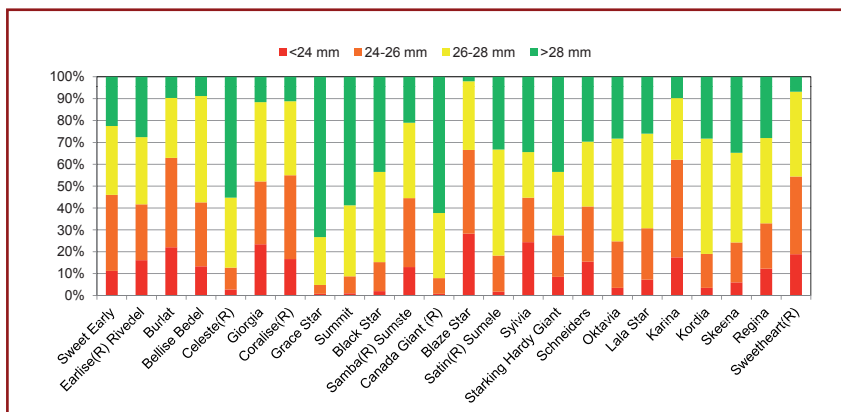


Die Kirschensorte Blaze Star



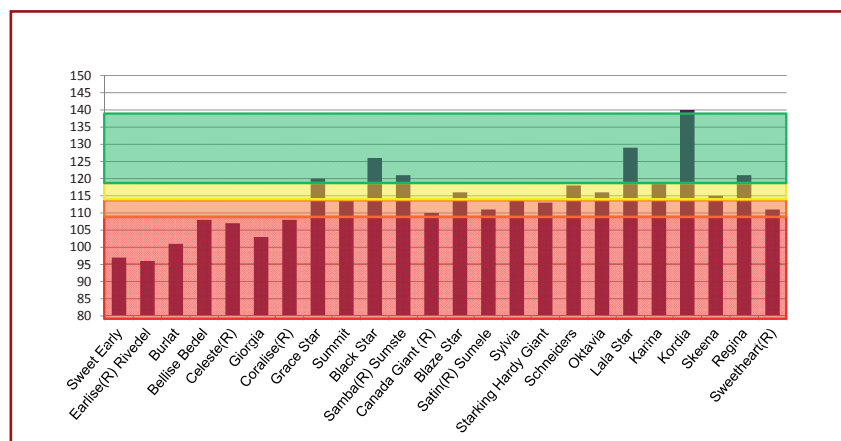
Die Kirschensorte Black Star

Vom erzielbaren Verkaufserlös betrachtet, ist natürlich die Fruchtgröße das wichtigste Merkmal. Im Schnitt der Jahre 2007 bis 2011 brachte die Sorte Grace Star die größten Früchte. Auch Canada Giant lag bei der Fruchtgröße ganz vorne und verdrängte den bisherigen Spitzenreiter Summit (Grafik 3).



Grafik 3: Größensortierung - Durchschnitt 2007 - 2011

Für den Geschmack einer Kirschensorte ist klarerweise der Zuckergehalt ausschlaggebend. Nummer 1 in dieser Kategorie ist wenig überraschend die Sorte Kordia (Grafik 4). Interessant ist aber der Umstand, dass die Neuzüchtungen der Universität Bologna („Star-Serie“) überdurchschnittliche Zuckergehalte aufweisen.



Grafik 4: Zuckergehalt - Durchschnitt über 5 Jahre (2007 - 2011)

Aus der „Star-Serie“ sind für den Erwerbsanbau die Sorten Grace Star und Black Star besonders interessant, für den Hausgarten die Sorte Blaze Star. Diese drei Sorten sind selbstfruchtbar und benötigen keinen Befruchter. Ein Umstand, der in einem Jahr wie diesem besonders positiv auffällt.

Am Montag, 17. Juni 2013, um 17.00 Uhr,
besteht die Möglichkeit bei einer Begehung
der Kirschenversuche teilzunehmen.
Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

